

LOGEASTics

Transport and Logistics in Central Eastern Europe

Part of Österreichische Verkehrszeitung Heft 2/2025 28. Februar 2025

Erscheinungsort: A-2104, Spillern, Postgebühren bar bezahlt.



Clemens Först, Christian Kern, Andreas Mandl

Ideen für die Bahnlogistik in Österreich und Europa

Bild: AdobeStock

MOCO - Die MONTAN COntainer-Familie für den UKV



MOCO-Bulk



MOCO-Triple



MOCO-Flex



MONTAN Speditions GmbH • Terminalstraße 1 • A-8605 Kapfenberg • +43 (0)3862/31250 - 0 • office@montansped.com

www.montansped.com





Bild: Montan Spedition

„Industrie braucht Bahnlogistik zu attraktiven Konditionen“

Wenn die Frachtraten auf der Straße sinken, wie das momentan der Fall ist, gerät der Kombinierte Verkehr Schiene-Straße unter Druck. Damit hat die Montan Spedition aus Kapfenberg im Februar 2025 zu kämpfen. Die Geschäftsführung beschleicht das Gefühl, staatliche Fördermittel könnten im System Bahn versickern.

BRUCK AN DER MUR. Multimodale Transportlösungen für schwere Schüttgüter organisiert die Montan Spedition aus dem obersteirischen Kapfenberg für zahlreiche in- und ausländische Kunden. Ihre rund 1.400 Stück Montan Container – in Branchenkreisen als MOCOs bekannt – pendeln schwerpunktmäßig auf den Verbindungen von den ARA-Häfen über Österreich und Zentraleuropa bis zur ungarisch-ukrainischen Grenze. Auch im Italien-Verkehr stehen sie mittlerweile im Einsatz.

Dabei erfolgen die Hauptläufe immer auf der Schiene. „Bei uns kommt die Bahnlogistik schon ab einer Sendung, vergleichbar mit einer Lkw-Komplettladung, ins Spiel“, sagt Geschäftsführer DI (FH) Christian Glauningner.

Der Absolvent des Fachhochschulstudiums der Industriewirtschaft weiß, wie man den Kunden und Geschäftspartnern die Vorzüge der multimodalen Transportlogistik nahebringt. Es sind vor allem die Umweltaspekte, die für die Nutzung des Schienengüterverkehrs auf den Hauptläufen sprechen. Damit könnten die Anwender bei ihren Aufträgen beim Themenkomplex Nachhaltigkeit punkten, ist man bei der Montan Spedition überzeugt. Jedoch darf das nicht zulasten der Wirtschaftlichkeit gehen. Hier spieße es sich gerade in unerfreulicher Art und Weise, bemerkte Christian Glauningner, beim Runden Tisch der *Österreichischen Verkehrszeitung* zum Thema „Die Zukunft der Bahnlogistik in Österreich und Zentraleuropa“.

Was den obersteirischen Logistiker mit Sorge erfüllt, ist die Entwicklung der Lkw-Frachtraten.

Die MOCOs der Montan Spedition eröffnen der Industrie ohne Mehraufwand den Zugang zur Schiene.

„Die werden immer günstiger“, berichtet Christian Glauning. Demnach fahren manche Frächter zu Konditionen vergleichbar mit den Frachtraten aus dem Jahr 2009. In Anbetracht dieser Tatsache braucht die Industrie Bahntransporte zu attraktiven Konditionen. Zumindest bei der Montan Spedition sieht man keine Anzeichen dafür gegeben. Eher das Gegenteil sei der Fall, vernimmt man aus der Unternehmenszentrale in Kapfenberg. Und noch etwas wird ausdrücklich betont: „Ohne das System Einzelwagenverkehr sind wir handlungsunfähig.“

Auch in diesem Segment der Bahnlogistik müssen die hauptsächlich staatlichen Eisenbahnverkehrsunternehmen bei der Preisgestaltung günstiger werden, fordert Christian Glauning. Er könne momentan keine Tendenzen in diese Richtung erkennen. Vor allem würden die staatlichen Förde-

rungen für den Einzelwagenverkehr selten bis zu den einzelnen Sendungen durchgereicht, wundert man sich bei der Montan Spedition. So entstehe der Eindruck, dass die Fördermittel entgegen dem eigentlichen Zweck irgendwo im weitläufigen System Bahn versickern. Das wäre eine fatale Entwicklung, besteht Einigkeit unter den Fürsprechern für die Bahnlogistik.

Allerdings hat sich der Kreis der Anbieter von Einzelwagenverkehren auf der Schiene in den letzten Jahren stark gelichtet. Die ÖBB Rail Cargo Group (RCG) bietet das komplexe System flächendeckend in Österreich und Ungarn an. „Im Rest von Europa sind wir auf starke Partnerschaften angewiesen“, sagt Wolfgang Riedl, Business Unit Manager Wood/Paper/Building Materials/Consumer Goods/Environmental Solutions. Doch dafür gehen der RCG schön langsam die Kandidaten verloren. Einzelwagenverkehre gibt es teilweise noch in den Ländern Polen, Tschechien und Slowakei. Darüber hinaus wird das Angebot dünn. Auch das ist ein Szenario, das die Verantwortlichen bei der Montan Spedition nachdenklich stimmt.

JOACHIM HORVATH

LTE-group | your partner in logistics:
 - 25 years of **reliable logistic solutions**
 - **individual**, flexible, personal and **ecological**
 - your **unique point of contact** for Europe

logistics & transport



CHANGE 2: ATTRAKTIVE RELIABILITY